

Galaktische Bilder aus dem All

Eindrücke vom Sternenhimmel stellt Sebastian Voltmer in der Galerie Rathaus Nohfelden aus

Das Weltall hat den Künstler Sebastian schon seit seiner Jugend fasziniert. Auf seinen Bildern mischen sich Motive aus den Weiten des Alls mit irdischen Bildern von der Erde.

Nohfelden. Bilder aus den unendlichen Weiten des Weltalls werden vom 23. September bis 28. Oktober 2005 in der Galerie Rathaus Nohfelden ausgestellt. Unter dem Titel „ALL-GEGENWÄRTIG“ zeigt Sebastian Voltmer großformatige Aufnahmen: Baum-Silhouetten vor dem Milchstraßenzentrum und Strukturen des Weltalls stellen eine Kombination zwischen Himmel und Erde, zwischen Kunst und Wissenschaft dar.

Die langbelichteten Aufnahmen sind Zeugnisse aus früher Vergangenheit, als es die Menschheit noch nicht gab. Das Licht war viele Millionen Lichtjahre unterwegs, bis es die Filmrollen und CCD-Chips des Astrofotografen traf und so ein Abbild des Weltalls mit seiner Planeten schuf. Im Zusammenhang mit irdischen Motiven der Erde scheinen sich zwei Gegenwartszustände aus verschiedenen Zeiten zu treffen. Sie verschmelzen in den Bildern von Voltmer zu einem Bild.

Neue Raumdimension

Der Künstler legte einige Bilder so an, dass man die Tiefe des Raumes mit einer 3D-Brille betrachten kann. Hinter der Bildeoberfläche eröffnet sich dadurch eine neue Raumdimension und im Vordergrund stehen bizarre Felsformationen z.B. aus dem südlichen Afrika in Namibia. Aus diesem Kontrast zwischen Nähe und Ferne entsteht unser Raumgefühl.

Seit seinem zwölften Lebensjahr beschäftigt sich Sebastian Voltmer mit der Astronomie und Astrofotografie. Sein Schlüsselerlebnis war der Jupiter-Crash: Vom 16. bis 22. Juli 1994 stürzten die Fragmente des zerbrochenen Kometen Shoemaker-Levy 9 auf Jupiter und hinterließen erdballgroße Einschlagstellen. Von diesem Tag an begann der Student für Visuelle Kommunikation, die Objekte des Weltraums zu dokumentieren und spezialisierte sich auf die Astrofotografie von schwach leuchtenden Galaxien, Nebeln und Kometen.



Sebastian Voltmer nahm dieses Bild aus dem Weltall auf. Es wird auf der Ausstellung gezeigt.

Foto: sz/privat

In den Jahren 1996/97 dokumentierte er den Jahrhundertkometen „Hale-Bopp“ in allen Stadien fotografisch. Seither werden seine Aufnahmen in führenden Zeitschriften, Kalendern und auch in Büchern veröffentlicht.

red

AUF EINEN BLICK

In folgenden Zeitschriften sind bisher Bilder von Sebastian Voltmer erschienen: Natur & Kosmos, Sterne und Weltraum, interstellarum, GEO, Sky & Telescope (USA), CIEL & espace (Frankreich). Bisherige Ausstellungen: „Ausflug ins All“, in der BMW-Niederlassung Saarbrücken, Ausstellung beim Europäischen Sonnenfinsternis-Kongress 1999 im Weltkulturerbe Völklingen, Ausstellung „Sterne * Kometen * Finsternisse“ im Geologischen Museum 1999, „Das Gesicht des Himmels“ im Planetarium Stuttgart (2002/03) und im Bildungszentrum der Arbeitskammer Kirdel/Saarland (Oktober bis Dezember 2003), „ALL-GEGENWÄRTIG“ im Kulturfoyer der Stadt Saarbrücken (12. Januar bis 27. Februar 2004). Die Ausstellung in der Galerie Nohfelden wird am Freitag, dem 23. September um 19.00 Uhr eröffnet und kann bis zum 28. Oktober montags bis donnerstags von acht bis 16.00 Uhr, und freitags von acht bis 12.00 Uhr besichtigt werden.

red